

## Wildpfa.de Sicherheitskonzept Totholz:

- ✓ Ich gehe grundsätzlich eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in den Wald, um genügend Zeit für die Suche eines sicheren Waldplatzes zu haben und nicht unter Zeitdruck zu geraten.
- ✓ Jeder Platz (auch oft benutzte) werden gründlich nach Totholz abgesucht, gegebenenfalls mit einem Fernglas.
- ✓ Grundsätzlich betrachte ich die Bäume über dem gewählten Platz aus verschiedenen Perspektiven.
- ✓ Plätze, bei denen in Reichweite tote Bäume stehen, werden grundsätzlich nicht benutzt. Dies gilt ebenso für schräg stehende (Wurzelteller sichtbar) oder nach Stürmen geknickte Bäume.
- ✓ Ich nehme vorher Kontakt zum zuständigen Förster\*in Kontakt auf, kläre die Totholzsituation und lasse mir gegebenenfalls Plätze zuweisen.
- ✓ Ich halte mich strikt an die Warnungen des Deutschen Wetterdienstes. Bei einer Warnlage der Farbe Orange oder höher bei Starkregen, Gewitter oder Sturm sage oder breche ich die Veranstaltung grundsätzlich ab.
- ✓ Am Ende entscheidet auch immer das Bauchgefühl. Scheint die Sachlage aus objektiver Sicht sicher und trotzdem habe ich Zweifel, wähle ich einen anderen Platz.
- ✓ Finde ich keinen sicheren Platz, bleibe ich notfalls auf dem Weg oder breche die Veranstaltung ab.
- ✓ Ich führe jedes Jahr über 150 Veranstaltungen durch, dies meist täglich in einem anderen Waldgebiet, muss also jeden Tag die Gefahrenlage neu einschätzen. Ich kann hier auf eine langjährige Erfahrung im Umgang mit Totholz zurückgreifen.
- ✓ In meinen Fortbildungen weise ich meine Teilnehmenden grundsätzlich auf die Totholzproblematik hin und lasse sie in Übungen sichere Plätze auswählen.
- ✓ Ich tausche mich regelmäßig mit Förster\*innen und Kolleg\*innen über die Totholzproblematik aus.
- ✓ Für mein Waldpädagogik-Zertifikat beim Forst BW habe ich ein Modul zur Sicherheit im Wald belegt.
- ✓ Ich bin Dipl. Biologe mit einem Schwerpunkt klassische Botanik.
- ✓ Als Privatwaldbesitzer Sorge ich selbst für die Verkehrssicherheit in meinem Wald.